



ZKB JAZZPREIS 2010

FINAL:
4. JUNI, 20:00 UHR,
IM MOODS



Partner



Partner



ZKB JAZZPREIS

EDITORIAL N°1

Kontinuität und Vertrauen sind im Geschäftsleben wichtig.

Seit nun mehr als zehn Jahren besteht die Partnerschaft zwischen der Zürcher Kantonalbank und dem *Moods im Schiffbau*. Es war von Anfang an und ist es bis heute: eine Partnerschaft auf Vertrauensbasis, so wie sie die ZKB auch mit ihren Kundinnen und Kunden anstrebt.

Der Jazz ist für die Zürcher Kantonalbank eine Herzensangelegenheit. Das beweisen wir seit vielen Jahren mit mehreren Sponsoring-Engagements – etwa auch mit jenem am Zürcher Jazzfestival *jazznojazz*. Mit dem *Moods*-Engagement sagen wir JA zum Jazz in Zürich. Die grösste Schweizer Stadt verdient einen Jazzclub vom Renommee des *Moods im Schiffbau*. Der lokale Jazz hat hier seine feste Heimat.

Auch der junge Jazz soll Teil davon sein. Deshalb unterstützen wir ihn alljährlich mit dem *ZKB Jazzpreis*. – Bereits zum achten Mal fördern wir so das jüngere nationale Jazzschaffen. Dass die Auszeichnung inzwischen der höchstdotierte Schweizer Jazzpreis ist, beweisen Qualität und nachhaltige Entwicklung der Siegerbands. Es ist immer wieder schön zu sehen und zu erleben, dass wir unsere Jazz-Leidenschaft mit vielen unserer Kundinnen und Kunden teilen.

Ich wünsche allen Jazzfans viel Vergnügen und einen spannenden Finalabend am 4. Juni 2010.



DR. URS OBERHOLZER

Präsident des Bankrats der Zürcher Kantonalbank

EDITORIAL N°2

Auch 2010 wird der ZKB Jazzpreis im Moods vergeben.

Nun bereits zum achten Mal. Diese freundschaftliche Zusammenarbeit mit der ZKB ist nicht nur für die Jazzszene und das *Moods* von grosser Bedeutung. Auch die «Jazzstadt» Zürich freut sich alljährlich auf ein spannendes Stelldich-ein von Newcomern aus der ganzen Schweiz.

Wie schon in den vergangenen Jahren messen sich auch jetzt wieder Jazzformationen verschiedenster Stilrichtungen auf hohem Niveau. Dabei profitieren erfreulicherweise nicht nur die jeweiligen Gewinnerinnen und Gewinner des *ZKB Jazzpreises*, sondern alle, die mitmachen und zeigen, was sie «draufhaben». Zudem bekommen sämtliche Ensembles Gelegenheit, sich auf einer der renommiertesten Jazzbühnen der Schweiz zu präsentieren. Dass dann beim Final neben «Ruhm und Ehre» auch Geldbeträge vergeben werden und der Siegerin oder dem Sieger ein Auftritt am *jazznojazz*-Festival ermöglicht wird, ist ein zusätzlicher Ansporn für alle Teilnehmenden, sich ins Zeug zu legen und ihr bestes Können unter Beweis zu stellen.

Die ZKB ist seit langem eine gewichtige und grosszügige Sponsorin und eine verlässliche Partnerin für den Jazz in Zürich. Ich möchte mich darum an dieser Stelle ein weiteres Mal bei der ZKB für ihre Unterstützung bedanken, bin ich mir doch bewusst, dass in der heutigen Zeit kulturelles Engagement keine Selbstverständlichkeit ist. Die ZKB ist und bleibt auch in Zukunft Haupt-sponsorin des *Moods*, diesem einzigartigen Zürcher Jazzclub.



CORINE MAUCH
Stadtpräsidentin von Zürich



EINFÜHRUNG

Die wachsende Zahl an Bewerbungen von interessierten jungen Schweizer Bands zeigt, dass der ZKB Jazzpreis einem grossen Bedürfnis entspricht. Erfreulicherweise konnten die bisherigen Siegerbands mit dem Preisgeld und einem gesteigerten Bekanntheitsgrad ihre Karrieren weiterentwickeln.

Von Straight Ahead über World bis Avantgarde: Die neun Bands, die im Rahmen der aktuellen Ausgabe des ZKB Jazzpreis aufgetreten sind, boten wiederum einen stilistischen Querschnitt durch das Moods-Jazzprogramm. Sämtliche von der Moods-Programmleitung ausgewählten Formationen wurden von drei Experten juriert. Am 7. April traf die Jury die Auswahl derjenigen drei Bands, die am Final spielen werden.

Die Endjurierung und die Preisübergabe finden unmittelbar im Anschluss an die drei Finalkonzerte statt. Die Preissumme der ZKB für die Siegerband beträgt 10 000 Franken, für Rang 2 gibt es 3000 Franken, der 3. Rang ist mit 2000 Franken dotiert. Die Siegerband erhält zudem die Möglichkeit, am Eröffnungsabend des Festivals jazznojazz im ZKB Jazzclub zu spielen – präsentiert von der ZKB und vom Moods.

Die Kriterien für den ZKB Jazzpreis 2010 wurden wie folgt definiert:

Die Band muss aktiv und in der Zürcher bzw. Schweizer Jazzszene präsent sein. Sie hat einen professionellen Auftritt (Performance, Tonträger, Management). Die leitende Person ist nicht älter als 35-jährig. Sie hat musikalisches Entwicklungspotenzial.

Die Jury der diesjährigen Ausgabe besteht aus BOBBY KELLER (Präsident Jazzclub Thalwil, ehemaliger Kaufmännischer Direktor Tonhalle-Gesellschaft Zürich), ANNELISE WETTER (Kulturmanagerin, ehemalige Projektleiterin Suisse Diagonales Jazz) und MICHAEL ZOLLINGER (Journalist und Texter, Dozent Hochschule Luzern – Musik). Am Finalabend wird die Jury ergänzt durch HANS PETER KÜNZLE (Leiter Jazz & Pop, Zürcher Hochschule der Künste) und CO STREIFF (Musikerin). SILVIO GARDONI, Co-Programmleiter Moods





DIE FINALISTEN

01 Cowboys From Hell | Wenn die Höllen-Cowboys loslegen, bleibt kein Stein auf dem andern. Das wilde Instrumentaltrio aus Zürich rast im Expresstempo durch die Musikstile. Dabei lassen sich die drei von Frank Zappa oder der Punk-Rock-Band Rage Against The Machine genauso beeinflussen wie von Nik Bärtsch oder Don Li. Mit ihrer frischen Musik, dem unkonventionellen Einsatz von Elektronik und Effekten, ungezügelter Spielfreude und einer gehörigen Portion Selbstironie bringen sie die Clubs regelmässig zum Kochen. | **Line-Up:** CHRISTOPH IRNIGER, Saxofon, Elektronik; MARCO BLÖCHLINGER, Bass; CHRIGEL BOSSARD, Schlagzeug.

02 Marc Perrenoud Trio | Marc Perrenoud gehört zu den fantasievollsten jüngeren Schweizer Pianisten, die sich konsequent nah an der Geschichte des Jazzpianos bewegen. In dieser Tradition schafft der Genfer mit seinen versierten und vielseitigen Partnern Marco Müller und Cyril Regamey einen kompakten und eindringlichen Bandsound. Das Trio, das schon im Rahmen des Clubfestivals *Suisse Diagonales Jazz* Anfang 2009 diesseits des Röstigrabens von sich reden machte, besticht durch mitreissende Arrangements und sehr viel Energie und Leidenschaft. | **Line-Up:** MARC PERRENOUD, Klavier; MARCO MÜLLER, Bass; CYRIL REGAMEY, Schlagzeug.

03 Imperial Tiger Orchestra | Das Genfer Ensemble fusioniert Jazz mit einer faszinierenden fremden Musikkultur. Die populären Sounds aus dem Äthiopien der Siebziger von Komponisten wie Muluqen Melesse kennt hierzulande kaum jemand. Rhythmisch prägnant, ist die Musik reduziert auf hypnotische Grooves und ein paar Bläseriffs. Die sparsamen und gerade deshalb so eingängigen Melodien klingen wie Beschwörungsformeln und lassen niemanden kalt. | **Line-Up:** RAPHAËL ANKER, Trompete; JOHN MENOUD, Saxofone; ALEXANDRE RODRIGUES, Fender Rhodes, Keyboards; CYRIL MOULAS, Bass; JULIEN ISRAELIAN, Schlagzeug; LUC DÉTRAZ, Perkussion.



01



02



03



FERNER SPIELTEN

04 Samuel Blatters Eigenbrot | Pianoakkorde, die Gänsehaut erzeugen, und eine berührende Stimme: Der Song «The Nail» auf der bei *Unit* veröffentlichten CD «Eigenbrot» hat es in sich. Das Debüt-Album der «Eigenbrötler» um den Solothurner Pianisten und Sänger Samuel Blatter erzählt die eigene Bandentwicklung, ausgehend vom Jazz hin zu Songs, die sich eher am britischen Songwriting und Rock orientieren. Und doch hat sich die Band mit den beiden Saxofonen eine Jazzhaut bewahrt. | **Line-Up:** SAMUEL BLATTER, Klavier, Gesang, Kompositionen; TOBIAS MEIER, Saxofone; MATTHIAS TSCHOPP, Saxofone; CLAUDE MEIER, Bass; RETO EISENRING, Schlagzeug.

05 Tomas Sauter Tranceactivity | Das Berner Trio ist nach längerer Kreativpause mit neuem Programm zurück. Wieder begibt sich die Band auf die Suche nach neuen Musikformen und legt den Fokus auf die Schnittstellen zwischen elektronischer und akustischer Musik. Tomas Sauter, Urban Lienert und Christoph Staudenmann haben einen eigenen Klangkosmos entwickelt und verstehen es, minimalistischen Noise, dichte orchestrale Gebilde, atmosphärische Klangbilder und Grooves zu einem faszinierenden Ganzen zu verweben. | **Line-Up:** TOMAS SAUTER, Gitarre, Loops; URBAN LIENERT, Bass, Elektronik; CHRISTOPH STAUDENMANN, Schlagzeug.

06 Gabriele Pezzoli Trio | Gabriele Pezzoli gilt es in der Deutschschweiz erst noch zu entdecken. Der Tessiner Pianist spielt bereits seit Ende der Neunzigerjahre mit seinen Triogefährten. In diesem Trio sind nicht nur viel Talent, sondern auch eine Menge Esprit vorhanden. Pezzoli verquickt sein sparsam pointiertes Pianospiele gekonnt mit dem dichten Interplay seiner Partner und erzeugt so ein überaus spannungsreiches und doch stets entspanntes Ambiente. Letztes Jahr erschien auf TCB das zweite Album mit dem Titel «Rendez-Vous». | **Line-Up:** GABRIELE PEZZOLI, Klavier; CÉDRIC GYSLER, Bass; ROBERTO TROCCHI, Schlagzeug.



04



05



06

07 Stefan Aeby Trio | Eingängige und lyrische Melodien treffen in den originellen Kompositionen dieses Trios auf farbenreiche Harmonien. Es sind musikalische Reisen und intime Stücke, die federleicht daherkommen und die Technik niemals in den Vordergrund rücken. Das Trio um den Bieler Pianisten Stefan Aeby interpretiert seine eigenständige Musik immer wieder neu, dynamisch, kraftvoll und voller Energie. Dabei finden die drei Musiker sowohl in freien als auch in harmonisch komplexeren Teilen stets zur viel beschworenen Einheit. | **Line-Up:** STEFAN AEBY, Klavier; ANDRÉ POUHAZ, Bass; JULIAN SARTORIUS, Schlagzeug.

08 Samuel Huguenin Symbolic Quartet | Der Saxofonist Samuel Huguenin aus Vevey hat Alte Musik an der Schola Cantorum in Basel und Jazz am Konservatorium in Montreux studiert. Er mischt in seinen Kompositionen afrikanische Rhythmen, orientalische Melodien und balkanische Trance und bleibt doch immer dem Jazz verbunden. Mit dem Pianisten Gabriel Zufferey, dem Bassisten Fabien Sevilla und dem Schlagzeuger Gilles Dupuis hat Huguenin vielseitige Musiker ausgewählt, die die stilistischen Grenzen mühelos überschreiten. | **Line-Up:** SAMUEL HUGUENIN, Saxofone; GABRIEL ZUFFEREY, Piano; FABIEN SEVILLA, Bass; GILLES DUPUIS, Schlagzeug.

09 Andreas Meili's KNOM | Das Jazzquartett Knom um den Pianisten Andreas Meili existiert seit 2004 und besticht durch einen erfrischend jungen Jazz mit eigenem Charakter, dem auch eine wohl dosierte Portion Humor nicht abgeht. Die vier bewegen sich gewandt zwischen lyrischen Momenten und energiegeladenen Nummern. Die Kompositionen stammen allesamt aus der Feder von Meili, der mit seinen eigenwilligen Interpretationen und Arrangements besonders viel zur Eigenständigkeit des Quartetts beiträgt. | **Line-Up:** ANDREAS MEILI, Klavier, Kompositionen; MARC STUCKI, Saxofone; ANDRÉ POUHAZ, Bass; ANDREAS MÖTZ, Schlagzeug.



07



08



09

A photograph of a man playing a double bass, overlaid with a strong orange filter. A black circle is positioned on the left side of the image, containing the text 'ZKB JAZZPREIS' in white, bold, sans-serif font. The man is looking down at his instrument, and the background is dark with some light streaks.

ZKB JAZZPREIS